

Liebe Leserin, lieber Leser,

in das Jahr 2021 sind wir verstärkt um zwei Kolleginnen gestartet und konnten viele kreative Wege gehen. Neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen konnten wir gewinnen. Mit dem verstärkten und gestärkten Team hatten wir die besten Voraussetzungen, um mit viel Energie und neuen Impulsen unsere Projekte anzugehen.

Die Pandemie hat wiederholt unsere Klientinnen und uns vor Herausforderungen gestellt. Nach wie vor gibt es viele Barrieren, vor allem für Menschen in prekären Wohn- und Lebensverhältnissen:

- Kinder und Jugendliche, die abgehängt und nur schwer zu erreichen sind.
- Frauen, die aufgrund fehlender Kinderbetreuungsmöglichkeiten keinen Deutschkurs oder andere Veranstaltungen besuchen können, um zu lernen und um sich zu vernetzen.
- Wohnungs- und obdachlose Menschen, die vereinsamen und besonders von der schweren Erreichbarkeit der Behörden und Einrichtungen betroffen sind.

Wir, der Vorstand, möchten uns bei allen Hauptberuflichen und ehrenamtlich Tätigen herzlich bedanken. Mit großem Einsatz und Engagement haben sie die Menschen, die uns anvertraut sind, trotz aller Widrigkeiten begleitet und unterstützt. Einige Beispiele für positive Impulse sind:

- Gemeinsam mit der Pfarrei St. Josef in Lindau haben wir im Februar und März 2021 in einer Wärmestube Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgt und ein Ohr für deren Anliegen gehabt.
- In MiA-Kursen konnten wir niedrigschwellig Frauen beim Deutschlernen unterstützen.
- Erholen und schöne Erlebnisse für Frauen und Kinder waren im Projekt „Lebenswirklichkeit in Bayern“ geboten.
- Im Projekt FIDA & FEDA erreichten wir durch geschulte MultiplikatorInnen eine große Anzahl an Menschen aus Drittstaaten mit hilfreichen Informationen und Wissen über das Leben in Deutschland.

Danke auch an unser Vorstandsteam, alle Mitglieder, Spender und Zuschussgeber! Nur durch Ihr Engagement ist unsere Arbeit möglich.



Christine Kamm      Soni Unterreithmeier

1. Vorsitzende      2. Vorsitzende

IN VIA Augsburg e.V. wurde gegründet am 23. Januar 2019. In VIA Augsburg ist ein katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Diözese Augsburg.

Wir haben zwei Wirkungsorte: die *Geschäftsstelle* IN VIA Augsburg e.V. in Augsburg und die *Bahnhofsmision* in Lindau.

Seit dem 01.01.2021 sind fünf Mitarbeiterinnen in Teilzeit bei IN VIA Augsburg beschäftigt.

[Bahnhofsmision Lindau](#) in Ökumenischer Trägerschaft von IN VIA Augsburg e.V. und Diakonie Kempten-Allgäu (seit 1.1.2020); Geschäftsführender Träger der Bahnhofsmision Lindau: IN VIA Augsburg e.V.

### **Kontakte und Hilfeleistungen 2021**

Auf Grund der Besonderheiten der Pandemie ist die Zahl der Reisehilfen weiterhin sehr niedrig. Insgesamt hatten die Mitarbeitenden der Bahnhofsmision Lindau 2.846 Kontakte zu Hilfesuchenden, darunter ca. 1.800 Kontakte mit Menschen mit besonderen sozialen und/oder finanziellen Schwierigkeiten; 1.601 Kontakte haben mit Menschen stattgefunden, die psychisch auffällig bzw. erkrankt sind. Dabei führten die Mitarbeitenden 419 Beratungs- und seelsorgerliche Gespräche, darunter auch zwei Kriseninterventionen. Neben diesen Intensivberatungen halfen die Mitarbeitenden mit über 1.700 kurzen Gesprächen, Auskünften und kleinen Hilfen. Die Bahnhofsmision Lindau gewährte 2.798 materielle Hilfen – ein leichter Anstieg im Vergleich zum Jahr 2020. Zudem wurden acht Personen an andere Hilfeeinrichtungen weitervermittelt, sechs Mal wurde eine Übernachtung vermittelt. Die Bahnhofsmision in Lindau beschäftigt derzeit eine hauptamtliche Mitarbeiterin und vier Ehrenamtliche. Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen haben im Verlaufe des Jahres fünf Ehrenamtliche ihre Tätigkeit bei der Bahnhofsmision beendet. Im Jahr 2021 wurden 70 Sozialstunden abgeleistet. Außerdem absolvierte eine Studentin ihr 4-wöchiges Praktikum in der Bahnhofsmision.

In Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Josef war vom 09.02. bis 31.03. ein Wärmeraum in dem Pfarrgebäude St. Josef geöffnet. In der kalten Jahreszeit waren das warme Mittagessen, die Aufenthaltsmöglichkeit und ein Gespräch mit unseren Mitarbeitenden willkommen. Das Angebot der Dusche und Waschmöglichkeit ist nur dank dem Engagement von Ehrenamtlichen möglich, die sich um den Betrieb und die Hygiene des Raums kümmern. Der Sanitärraum ist dreimal pro Woche für drei Stunden geöffnet. Durchschnittlich wird ca. 10-Mal pro Woche die Wasch- und Duschmodöglichkeit genutzt. Die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen ist seit Beginn der Corona-Pandemie nach wie vor sehr hoch, vor allem materielle Hilfen wie Kleidung, Hygieneartikel, Lebensmittel etc., aber auch Zeit, die z.B. Mitarbeiter eines Unternehmens beim Einbau der gespendeten Küche investiert haben. Danke an alle Spenderinnen und Spender!

Besonders gefreut hat sich das Team der Bahnhofsmision über den Besuch der Lindauer Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons im August 2021. Claudia Alfons informierte sich persönlich über die Arbeit der Bahnhofsmision. Conny Schäle, die Leiterin der Bahnhofsmision führte durch die Räume, zeigte die Möglichkeiten für Gäste auf, zu duschen und ihre Wäsche zu waschen und stellte einige aktuelle Fälle vor.



Frau Schäle und die Trägervertreter Frau Sigrid Pätzold (IN VIA Augsburg), Herr Hüber (Diakonie Allgäu-Kempton) und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter (Werner Petzold) diskutierten in einem offenen Austausch mit der sehr interessierten Oberbürgermeisterin über die Notsituationen wohnungsloser und einsamer Menschen, die durch die Corona-Pandemie verschärft wurde.

### Projekte mit und für Menschen mit Migrationshintergrund und deren Kinder

IN VIA Augsburg e.V setzt sich für gerechte Lebensbedingungen vor allem für benachteiligte Mädchen und Frauen ein und ist präventiv tätig. Wir bieten verstärkt Integrationsangebote an. Für unsere Arbeit bewerben wir uns für geförderte Projekte z.B. bei der EU, dem Bayerischen Innenministerium, dem BAMF und anderen.

#### [Lebenswirklichkeit in Bayern – ein Projekt für Migrantinnen und deren Kinder \(gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration\)](#)

Das Projekt Lebenswirklichkeit in Bayern wurde im Jahr 2021 in Augsburg mit Ausweitung auf den Standort Schwabmünchen unter der Projektleitung von Karola Stenzel weitergeführt. Auch in Lindau wurden in einem Pilot zwei Maßnahmen organisiert. Danke an Monika Schlehr-Petzold für ihr Engagement.

Im Jahr 2021 führt IN VIA Augsburg 86 Veranstaltungen im Projekt Lebenswirklichkeit in Bayern durch. 489 Teilnahmen von Frauen und 203 Teilnahmen von Kindern zeigen die große Resonanz und den Erfolg der Maßnahmen. 75% der Teilnehmerinnen kamen aus folgenden Ländern: Türkei, Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia. Weitere Herkunftsländer waren Irak, Pakistan, Nigeria, Italien und die USA. Natürlich hatten wir auch deutsche Gäste. Diese sind immer herzlich willkommen. Die meisten Teilnehmerinnen sind zwischen 25 und 45 Jahren alt. Die Veranstaltungen fanden online und in Präsenz statt, wann immer es möglich war, haben wir die Angebote auch für die Teilnahme mit Kindern ausgelegt. Das abwechslungsreiche Angebot beinhaltete z.B. IT-Tipps und Tricks, Informationen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Informatio-

nen zur Covid-Impfung, den Besuch der Ausstellung „Who’s next“ im Architekturmuseum München, Theater- und Konzertbesuche, viele Freizeitaktivitäten im Freien und vieles mehr. Einige Beispiele sind im Folgenden näher beschrieben:

**Mutter-Kind-Tanzen.** Wir konnten über einen Zeitraum von vier Monaten ein Tanzprojekt unter der Leitung von Hannah Stenzel (Soziale Arbeit B. A., Traumapädagogin und systemische Tanztherapeutin) anbieten. In Schwabmünchen nahmen sechs Mütter mit ihren Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren teil. Im Mittelpunkt dieses Projekts stand die Mutter-Kind-Bindung. Die kulturellen Einflüsse wurden in das Tanzen integriert. Zudem wurden die Kinder mit ihren Müttern in ihrem Selbstwert und in ihrer Entwicklung bestärkt und hatten eine Auszeit von ihrem Alltag. Auch in Augsburg fanden drei Tanzeinheiten statt. Danke an die St. Vinzenz Stiftung für die Möglichkeit der Nutzung des Bewegungsraumes!



**Fitness für Frauen in Schwabmünchen und Augsburg.** Ab August konnten wir in Schwabmünchen für den wöchentlichen Frauensport Revin aus Bobingen gewinnen. Alle Veranstaltungen fanden wegen Corona im Freien statt. Dafür eignete sich das eingezäunte Gelände der hiesigen Asylunterkunft „Römerstraße“. So konnten die Kinder der vorwiegend alleinerziehenden Mütter unter Aufsicht spielen, während ihre Mütter sich dem Sport widmeten. Mit Handtuch, Wasserflasche und Sportschuhen bewaffnet, konnte das Training mit Musik beginnen. Länge und Trainingsprogramm wurden langsam gesteigert, so dass die Frauen motiviert dabei blieben.



Los ging's mit einer Aufwärmübung (ca. 15 min.), dann folgte das Krafttraining mit Fokus auf Oberkörper und Beine. Im Anschluss folgten Dehnübungen, die gegen Ende in Entspannungsübungen übergingen. Ab der kälteren Jahreszeit wurde das Warming-up durch Joggen ersetzt. Nach einem Monat bereits freuten sich die Frauen über ihre „Erfolge“ und sind hoffentlich im Frühjahr 2022 wieder am Start.

„Yoga mit Lena“ wurde auch im Jahr 2021 in Augsburg weiter angeboten. Zu den Online Yogastunden schalteten sich auch gerne die Sportbegeisterten aus Schwabmünchen dazu.

Ein weiteres Highlight in Schwabmünchen war der künstlerische Ausflug in die Natur - ein Nachmittag mit **Landart**. Ca. 20 Frauen und Kinder trafen sich an einem sonnigen Oktobernachmittag zu Landart in Schwabmünchen mit Christine Schwegler (LTTA-Artistin / Theater-Bewegung-Spiel-



Schauspiel-Jeux Dramatique). Treffpunkt war die Wohnanlage „Beim Salzstadel“. Dort wohnen derzeit sechs Familien mit Fluchthintergrund. Bereits bei der Eröffnungs- und Kennenlernrunde eroberte Christine Schwegler die Herzen der Frauen und Kinder, die von Anfang an begeistert bei der Sache waren. Auf dem Weg durch den Afrawald warteten einige Aufgaben auf die Teilnehmenden:



Frauen und Kinder durften auf einem Baumstamm balancieren, es entstanden Kunstwerke aus Stecken und Mandalas mit Naturmaterialien aus dem Wald. Zum Abschluss kreierten wir auf dem Blätterweg eine Schlange.

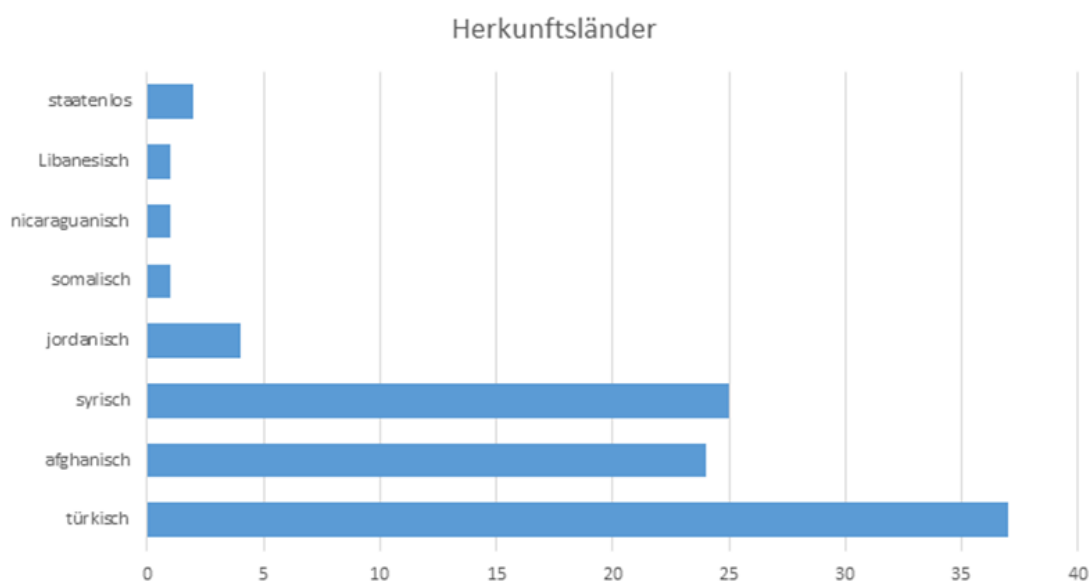
Durch Körpersprache und Ausdruckskraft verstand die hervorragende Künstlerin und Pädagogin Christine Schwegler ihr Publikum ganzheitlich anzusprechen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war die **dreitägige Sommerfreizeit** im August 2021 für 20 Frauen und Kinder in der Schneemühle, ein Jugendhaus des Klosters Plankstetten. Eine tolle Gemeinschaft ist in diesen drei Tagen entstanden durch gemeinsames Kochen, Beten und Essen, abends am Lagerfeuer singen und spielen. Spannend war für die überwiegend muslimischen Teilnehmerinnen die Begegnung mit einem Ordensbruder und das Gespräch über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Glauben. Die Stadtführung in Berching und der Besuch der Klosterlandwirtschaft rundeten das Programm ab.



## FIDA & FEDA „Frühe Integration / Eingliederung von Drittstaatsangehörigen und Förderung ihrer Chancengleichheit“

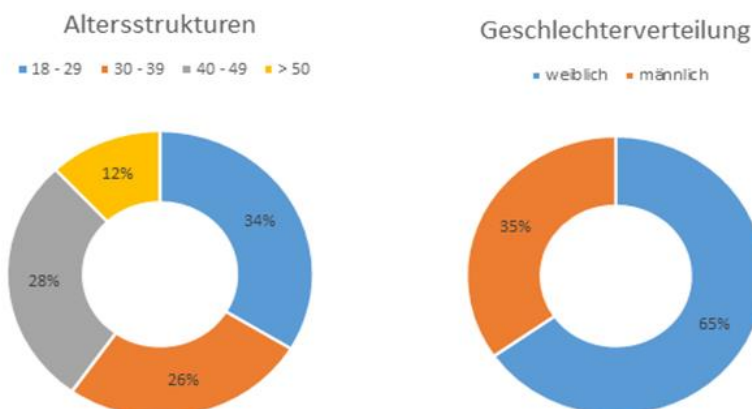
Das EU (AMIF)-geförderte Projekt FIDA & FEDA ist ein gemeinsames Vorhaben von IN VIA Augsburg e.V. und der REGE mbH, ein Tochterunternehmen der Stadt Bielefeld, die sich um die kommunale Arbeitsmarktpolitik in und um Bielefeld kümmert. Die gemeinsamen Projektziele (01.12.2020 bis 30.06.2022) sind drittstaatsangehörige Frauen und Männer, d.h. Menschen die außerhalb von Europa kommen, gezielt für die Themen Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe zu sensibilisieren. Das Folgeprojekt baut auf den unschätzbaren Erfahrungen des Vorgängerprojektes unter der Trägerschaft von IN VIA Bayern e.V. Inhaltlich hat sich das Projekt durch zehn weitere Themengebiete und einem intensiven Coaching-Angebot erweitert.



In Augsburg haben wir ein 10er-Team von Ehrenamtlichen aus Afghanistan, Türkei, Syrien und Jordanien. Die Freiwilligen werden monatlich geschult und geben das Wissen niederschwellig an ihre eigene Gruppe weiter. Sie engagieren sich im Durchschnitt 20 Stunden im Monat. Über das ganze Jahr hinweg mussten allerdings immer wieder einige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren stabilisiert werden, was zu einem unregelmäßigen Mehraufwand in unserer Projektarbeit geführt hat und dennoch notwendig war. Das Projekt FIDA & FEDA ist nämlich inhaltlich so aufgebaut, indem unser Multiplikatoren-Team einer der wichtigsten und tragfähigsten Säule in der Projektdurchführung darstellt. Bricht uns eine Freiwillige oder ein Freiwilliger weg, verlieren wir folglich eine Menschengruppe von fünf bis zehn Drittstaatsangehörigen. Wie ein Kettengerüst würde das Projekt in sich zusammenbrechen. Es ist oft nicht einfach, dann ein geeigneter „Ersatz“ zu finden, da wir nicht nur die Schulungen ausschließlich auf Deutsch halten, sondern trotz des Ehrenamtes eine hohe Zuverlässigkeit & Selbstständigkeit einfordern müssen, wenn wir das Projekt erfolgreich durchführen wollen.

Trotz aller Herausforderungen können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bis zum Jahresende konnte IN VIA bereits das Ziel, 70 Drittstaatsangehörige zu erreichen, übersteigen.

Durch Online-Schulungen kann IN VIA zudem seinen Wirkungskreis erweitern. Das Projekt ist nicht nur in der Stadt Augsburg vertreten, sondern auch in Großaitingen, Landsberg am Lech und in Gersthofen. In der



Zwischenzeit verließen uns zwar leider zwei männliche Team-Mitglieder, nachgerückt sind dann im Herbst zwei weibliche. Wir erlebten Höhen und Tiefen und arbeiteten Geleit dem Prinzip: „Einer für alle, alle für einen.“

Das regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Augsburger und Bielefelder Kolleginnen war von Beginn an eine Bereicherung auf beiden Seiten. Wir tauschten untereinander Unterlagen aus, inspirierten uns gegenseitig mit neuen Lösungen und Strategien. In Bildungs- und Erziehungsfragen luden wir für unsere Zielgruppe zusätzlich Referentinnen und Referenten ein. Die Zusammenarbeit mit Martina Reutter & Goran Ekmešćić - beide arbeiten für die Stadt Augsburg – ist immer wieder ein schönes Erlebnis. Als Verein sind wir dankbar, dass sie sich für uns die Zeit nehmen, auch wenn die Schulungseinheiten jeweils am frühen Abend waren.

REGE mbH als erfahrender Träger in der Projektwelt ist für uns im weitesten Sinne ein starker Lernpartner. Mit diesem Kooperationsprojekt sammelt IN VIA insgesamt für seine interne Verbandstätigkeit wertvolle Erfahrungen von der Antragsstellung bis hin zu kaufmännischen Abwicklungen innerhalb eines EU-Projektes. Zum Jahreswechsel verabschiedete sich Stefanie Schulz, Projektleitung FIDA & FEDA aus Bielefeld mit den folgenden Worten:

*„Vielen Dank an Euch alle für die so gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, mit Euch bin ich gerne auch im nächsten Jahr zusammen „ein Team“!“*

Wir sagen auch Danke.

## Weitere Projekte und Themen

### „MiA-Kurse“, Migrantinnen einfach stark im Alltag

Die niederschweligen BAMF-Frauenkurse, die mittlerweile „MiA“-Kurse heißen, sind kostenlose Angebote für schon länger in Deutschland lebende und neu eingereiste ausländische Frauen. Die Kurse unterstützen die Migrantinnen, ihre Stärken zu erkennen und ermutigen sie, ihr Leben in Deutschland selbstbewusst zu gestalten. IN VIA Augsburg setzt seinen Schwerpunkt in „Kommunikation in Alltag“.

In den 34 Kursstunden fördern wir die Sprachkenntnisse der Frauen, begleitet durch einen lebensnahen thematischen Bezug. Nach einem gemeinsamen Kennenlernen werden die Interessen der Frauen vor Ort gesammelt. Das können Wünsche wie ‚Wie vereinbare ich einen Termin beim Arzt‘, ‚wie verfasse ich einen formellen Brief auf Deutsch‘ sein. Exkursionen und Ausflüge gestalten den Unterricht abwechslungsreich. Der botanische Garten wurde besucht, die Frauen gingen aber auch gemeinsam in das Testzentrum und in die Apotheke.



Lebensnah und niederschwellig - so sollen die MiA-Frauenkurse von IN VIA sein und die Frauen genau dort abholen, wo sie Hilfe benötigen. Insgesamt 51 Frauen nahmen an den Kursen teil, 66 Prozent davon zwischen 31 und 50 Jahren alt. 10 Prozent waren älter wie 50 und 24 Prozent der Teilnehmerinnen waren jünger wie 30 Jahre. Schön war es, als sich die anfangs schüchternen Frauen öffneten und im Laufe des Kurses immer mehr Anteil am Kursgeschehen nahmen. Neben

diesem positiven Effekt bildeten sich auch über den MiA-Kurs hinaus neue Freundschaften zwischen den Teilnehmerinnen. Interessante Menschen, Kulturen und Lebensgeschichten trafen aufeinander. 60 Prozent der Teilnehmerinnen kamen aus Syrien, 15 Prozent aus der Türkei, 15 Prozent aus Afghanistan und 10 Prozent aus anderen Ländern. Innerhalb und außerhalb des Kursgeschehens bestärkte sich frau gegenseitig.

IN VIA Augsburg führte im vergangenen Jahr vier Einheiten erfolgreich durch. Die MiA-Kurse werden mit Unterstützung von Sylvia Plötz, IN VIA Bayern, koordiniert.



## BePart – Engagement und Teilhabe

In drei Workshops konnten Migrantinnen sich zu Engagement und Teilhabemöglichkeiten in Deutschland informieren und austauschen. Diese Workshops wurden von Minor gefördert. Über eigene Erfahrungen wurde offen diskutiert, Ängste und Sorgen wurden angesprochen. Im Vordergrund stand oft die Befürchtung sich aufgrund der Sprache nicht gut genug einbringen zu können. Besonders interessiert waren die Frauen an den Informationen der Amnesty International Ortsgruppe Augsburg. Danke an Frau Dr. Judith Freund und Cynthia Byrne!



## Aktionstag #zusammenwachsen

IN VIA Deutschland will mit dem Projekt zusammen.wachsen das Empowerment von Migrantinnen verwirklichen. Der Weg ist dabei das Ziel: Selbstermächtigung und gleichberechtigte Teilhabe. Zum zweiten Mal in Folge beteiligt sich IN VIA Augsburg an dem bundesweiten Aktionstag am 29.09.2021, um gemeinsam mit anderen IN VIA-Verbände Mädchen und Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte an die Öffentlichkeit zu gehen und Forderungen sichtbar werden zu lassen. Einblicke in die vielfältigen Aktionen der einzelnen Verbände können Sie auf der [Social Media Wall](#) einsehen. Die Augsburger Botschaften haben wir mit einem Videobeitrag auf unserer [Homepage](#) zusammengefasst.

## Friedensfest 2021 – „Fürsorge“

IN VIA Augsburg beteiligte sich auch in 2021 wieder am Friedensfest der Stadt Augsburg. „Der Wald sorgt für uns. Wer sorgt für den Wald?“ war das Thema.

Am 4. August trafen sich 25 Interessierte. Angeleitet durch einen Förster der des Forstamtes der Stadt Augsburg fand ein abwechslungsreicher Spaziergang mit Führung im Siebentischwald statt. Dabei erfuhren die Teilnehmenden, dass der Wald Enormes leistet. Nicht nur für uns Menschen, sondern auch für Tiere, Pflanzen, für die gesamte Umwelt. Er erfüllt viele Funktionen, von denen wir Menschen in vielerlei Hinsicht profitieren. Der Wald ist mehr als ein Ort zum Erholen oder Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

## Werte.Scouting – Werte entdecken, hinterfragen und mitgestalten



Das Projekt WerteScouting wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Gemeinsam mit jungen Menschen wollte IN VIA sich auf eine Wertereise begeben, um die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie gerade in ihrer Lebenswirklichkeit stehen. In den drei Workshops suchten wir nach Antworten auf die Fragen ‚Was ist mir (wirklich) wichtig?‘, ‚Was ist ein Wert?‘, ‚Wie gehe ich mit (Werte-) Konflikten um?‘, ‚Wie funktioniert Gemeinschaft?‘. Neben dem Wertedialog wollten wir die jungen Teilnehmerinnen als gestaltende Akteure stärken und ein kreatives Angebot für ein Wir entstehen lassen. In der zweiten Jahreshälfte zwischen November und Dezember setzten wir die Workshops um.

IN VIA kooperierte mit einem Jugendhaus des Stadtjugendrings und mit einer katholischen Fachstelle für Mädchenpädagogik und führte jeweils ein WerteScouting mit dessen Netzwerk durch. Ebenso wurde ein Workshop mit den verbandsinternen Kontakten - vorrangig junge Frauen mit Migrationshintergrund mit geringen Deutschkenntnissen - durchgeführt. Auf Grund der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen mussten zwei Workshops im Dezember online stattfinden, so dass die bestellten Papphocker nicht zum Einsatz kamen.

Mit dem Projekt WerteScouting schnuppert IN VIA niederschwellig im Bereich der Jugendsozialarbeit hinein. Auf Empfehlung von Lorenz Semmler, Referent Politische Bildung vom Bezirksjugendring Schwaben des Bayerischen Jugendrings, plant IN VIA auf dem Barcamp<sup>1</sup> am Samstag, den 05.02.2022 mit dem WerteScouting eine eigene Session, um sich ein Netzwerk in der politischen Jugendbildung zu erschließen und das Projekt inhaltlich weiterzuentwickeln.

<sup>1</sup> <https://barcamps.eu/bcpbs2022/>

## Ehrenamt bei IN VIA Augsburg und in der Bahnhofsmision Lindau

Unsere Arbeit wird an vielen Stellen durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Ohne deren engagiertes Mitmachen und Zupacken wären viele unserer Projekte nicht umsetzbar. Herzlichen Dank!

### Arbeit des Vorstands

Im Vorstand und Beirat engagierten sich 2021: Christine Kamm (1. Vorsitzende), Soni Unterreitmeier (2. Vorsitzende), Maria Siegert (Schatzmeisterin) und die Beiratsmitgliederinnen: Tanja Blum, Hilde Rainer-Münch, Rita Schulz. Geistliche Beirätin ist Sr. Elisabeth Mack, Als Gast im Vorstand wirkte Bernadette Moritz.

### Finanzielle Situation

Die Arbeit von IN VIA Augsburg e.V. wird ermöglicht durch eine Basisfinanzierung der Diözese Augsburg. Weitere Projektmittel für einen Ausbau der Tätigkeit werden kontinuierlich beantragt. Auch viele Spenderinnen und Spender unterstützen unsere Tätigkeit. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern im Namen unserer Klientinnen und Klienten. Beispielhaft sei eine Spendenaktion vorgestellt:



Alle Jahre wieder werden für die dm-Wunschbaumaktionen gemeinnützige Verbände ausgesucht. Eine dm-Filiale in Lechhausen wählte IN VIA Augsburg für die weihnachtliche Spendenaktion aus. Am 20.12.2021 konnten wir 70 Weihnachtstüten mit Hygieneprodukten für hilfsbedürftige Frauen und 150 Euro Spende entgegennehmen!

## Personelles

Durch die beiden Projekte „Lebenswirklichkeiten in Bayern“ & „FIDA & FEDA“ konnte sich erfreulicherweise unser Team erweitern. Im aktuellen Jahresbericht stellt sich Ihnen unsere engagierte Projektmitarbeiterin Anne Schubert vor:

*„Mein Name ist Anne Schubert und ich arbeite seit Januar 2021 im Projekt FIDA & FEDA gemeinsam mit Elvira Friebe. Studiert habe ich Sozialwissenschaften und Interkulturelle Beziehungen. Schon in meinem ersten Job nach dem Studium kristallisierte sich mein aktueller Schwerpunkt heraus, denn auch dort durfte ich Frauen unterschiedlichen Alters, mit und ohne Migrations- und Fluchtgeschichte, begleiten. Mir liegt es am Herzen strukturelle Benachteiligung anzugehen und Menschen zu ermutigen sich für ihre Belange einzusetzen.“*



*Sehr geprägt haben mich auch zwei längere Freiwilligendienste in Ungarn und Peru. Was sich also schon länger durch mein Leben zieht, ist ein großes Interesse an interkulturellem Austausch. Hierbei schätze ich besonders das voneinander Lernen und miteinander Wachsen. Gleichzeitig ist es mir wichtig immer wieder den Blick auf strukturelle Ungerechtigkeiten zu werfen. Deshalb ist es mir ein Anliegen mich auch weiter mit rassistischen, sexistischen und anderen diskriminierenden Strukturen zu beschäftigen und mein Bewusstsein für diese Themen zu schärfen.*

*IN VIA Augsburg habe ich im Herbst 2020 kennengelernt. Zu diesem Zeitpunkt war ich erst wenige Wochen in Augsburg und schrieb eine kurze Initiativbewerbung. Aus ersten Austauschgesprächen entstand so mein ehrenamtliches Engagement in einem MiA-Kurs und wenige Monate später die Möglichkeit als Projektmitarbeiterin einzusteigen.*

*Das Jahr 2021 bot, vor allem bedingt durch die Pandemie, einige Herausforderungen. Es fiel mir nicht leicht den Großteil der Teilnehmenden erst im Sommer das erste Mal live zu sehen, sechs Monate nachdem ich begonnen hatte mit ihnen zu arbeiten. Auch Videokonferenzen und Telefonate schaffen Kontakt und Nähe, ersetzen aber doch nie ein reales Treffen.*

*Ein Zeichen dafür, dass Lebendigkeit und Humor auch im virtuellen Rahmen einen Platz erhält: „Das Thema ist trocken, aber mit Ihnen ist es wie Wasser!“ (Zitat einer Multiplikatorin in der Feedbackrunde für die Referentin zum Thema „Verbraucherschutz und Verträge“.)*

*In meiner Rolle als Chancencoach ist es auch meine Aufgabe die Zielgruppen-Teilnehmenden zu erreichen und nicht nur mit den Multiplikatorinnen & Multiplikatoren zu arbeiten. Trotz Pandemie gelang es uns im Herbst ein interkulturelles Frühstück mit allen Gruppen zu organisieren, das gut besucht war und die Gruppen untereinander vernetzen konnte. Der direkte Kontakt zu den Gruppen brachte zudem Themen ans Licht, die wir im neuen Jahr 2022 vertiefen werden. Dazu zählen Medien und Mediensucht, Hilfen des Jugendamts, Resilienz sowie Bildung und Wege in Arbeit.*



*In Erinnerung geblieben ist mir das Chancencoaching mit einer Frauengruppe zum Thema „Ehrenamt und seine Möglichkeiten“, da eine Frau direkt begeistert von ihrem neuen Ehrenamt im Sportverein des Ortes berichtete und die anderen Teilnehmerinnen so deutlich motivieren konnte.*

*Im Januar 2022 habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur „Trainerin für konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen“ begonnen. Ich bin sehr gespannt, wie diese neuen Impulse meine Arbeit und meinen weiteren Weg bei IN VIA prägen werden.“*

Kontaktadresse von Anne Schubert: [chancencoach\(at\)invia-augsburg.de](mailto:chancencoach(at)invia-augsburg.de)

## Sonstiges



Zum 01.12.2021 sind wir in neue Büroräume in der Konrad-Adenauer-Allee 43 umgezogen.

Wir sagen an dieser Stelle nochmal ein herzliches Vergelt's Gott an das Freiwilligen-Zentrum-Augsburg, die uns in der Gründungszeit als Untermieter bei sich aufgenommen haben und engagiert bei vielen Themen unterstützt haben.

Augsburg, März 2022

gez. Sigrid Pätzold und Elvira Friebe

Geschäftsführung IN VIA Augsburg e.V.

[www.invia-augsburg.de](http://www.invia-augsburg.de)